

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1819502262 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pauli, Lorenz & Zuname Vorname		ID: 191819502262	
Bougaeva, Sonja Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Alles war See Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7152-0762-9 ISBN	32 Seitenzahl	15,40 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Religion; Ökologie; Mensch und Tier; Arche	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 15.04.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Sehr humorvoll und ganz eigenständig sind die Bilder zum Text, der von einer Art Weltuntergang berichtet, den wir allerdings durch unseren Optimismus unter Kontrolle haben. Wenn wir denn so oder ähnlich sind wie das junge Ehepaar im Buch.

Beurteilungstext
 Der ernsthaften Geschichte geben die Illustrationen den Humor, den es zum Ertragen braucht. Beginnen wir mit der Geschichte. Das junge Ehepaar lebt in einem bereits älteren Haus. Es ist Zeit, Blumenkohl in den Garten zu pflanzen (diese Idee wird sich weiterhin als "running gag" entwickeln), doch seit Tagen regnet es stark und - noch schlimmer - tobt ein Sturm, der den Schafen die langen Ohren ins Gesicht fliegen lässt. Überhaupt: Das Ehepaar lebt mit ihren Tieren in einer Gemeinschaft, die ein Geben und Nehmen in gegenseitigem Einverständnis ermöglicht.
 Nach dem ersten Sturm mit den Schäden am Haus wird ein Entschluss gefasst: Wir bauen uns ein neues und schöneres Haus unten am See! Dort werden wir am späten Nachmittag sitzen und dem Glitzern der untergehenden Sonne auf dem Wasser folgen. Doch noch während der Fertigstellung des neuen Hauses beginnt es erneut und noch heftiger zu regnen. Das Wasser der See steigt, und trotz Verschiebung des Gebäudes auf den Berg wird klar, dass die Tiere einen neuen Bereich brauchen. Eine Art zweite Arche entsteht, die viele Tiere rettet und dem jungen Ehepaar noch eine andere Idee gibt. Wenn ein Haus schwimmen kann, kann es dann vielleicht auch fliegen?
 Die Bilder transportieren noch einmal mehr, als es der Text andeutet oder erzählt. Ausgesprochen humorvoll zitiert Sonja Bougaeva den Bau der Arche durch Noah, die Situation von Kate Winslett im Film "Titanic" am Bug des Schiffes, Tango tanzende Finnen in Gummistiefeln, Spitzwegs armen Poeten. Sie zeichnet Schafe mit Schmuse-Tiere, Hühner, die in der Pfanne ein Nest bauen, den spiral-ähnlichen Bergweg aus dem Turmbau zu Babel, eine Taube, die nicht zur Arche fliegt, sondern auf einen Baum an Land.
 Die Bilder erhalten viel Platz, und der Text muss mehr als einmal sehen, wo es ein Fleckchen gibt, um sich darzubieten. Sie zeigen extrem dünne Personen und zugleich füllige Tiere, alle helfen mit, wenn es um den Bau der Arche geht. Daneben gibt es Illustrationen voller Poesie, kleine Lichter im Dunkel, Schatten im Fenster, Tiere am Balken auf See als "alles See war". Dabei wechseln die Farbtöne mal um mal und damit die Stimmungen von "Traurig" zu "Heimelig", von "Öde" und "Angenommen".

Ein sehr vielfältiges Buch also, das Lorenz Pauli und Sonja Bougaeva schufen, bringt viele Assoziationen in uns zum Klingen.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb	Nr. 1419078	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pauli, Lorenz Zuname Vorname			ID: 191419078		
Bougaeva, Sonja Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Alles war See Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7152-0762-9 ISBN		32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Atlantis bei Orell Füssli Verlag		Zürich Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Hochwasser, Klimakatastrop	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Ein Mann und eine Frau wohnen in ihrem Haus nicht ganz sicher. Immer wieder beschädigen Unwetter das Dach, das Wasser steigt, und nie ist die richtige Zeit, den Blumenkohl auszupflanzen.

Beurteilungstext
 Ja, das ist schon richtig schwer, einen Blumenkohl zur richtigen Zeit an den richtigen Ort zu pflanzen. Erst hat das Dach ein Loch, doch das Dach ist zu verrottet, um es zu reparieren, da wird dann gleich ein neues Haus gebaut, also muss der Blumenkohl erst mal warten. Doch das neue Haus steht zu dicht am See, da müssen Räder her, auf die das Haus gestellt und auf den Berg hinaufgeschoben wird. Von hier aus können die Eheleute sehen, wie ihr altes Haus in den Fluten untergeht. Doch es regnet und regnet, Unwetter folgte auf Unwetter und das Wasser kommt immer höher, na, da wird aus dem Haus ein Schiff gebaut, die Tiere müssen gerettet werden, bis endlich Musik über das Wasser ertönte und eine Taube mit einem Zweig im Schnabel auf einen Baum fliegt. Jetzt könnten sie endlich den Blumenkohl pflanzen, doch die Frau ist noch nicht zufrieden, sie will ihrem Hausschiff Flügel verpassen, also muss der Blumenkohl schon wieder warten. Ja, wenn man das Szenario der Klimakatastrophe vor Augen hat, kann dieses Buch Mut machen. Das Ehepaar muss ständig neue Herausforderungen meistern. Dabei fängt alles so harmlos an, mit einem Loch im Dach. Großartig, wie die Ideen für die Lösung der Probleme immer mal eben so nebenbei geplant und gemacht werden. Aus dem Haus wird ein Schiff, das am Ende auch noch fliegen soll, warum denn nicht. Der Blumenkohl ist die einzige Konstante, er wird nie ausgepflanzt und wahrscheinlich immer in seinem kleinen Topf bleiben. Die Illustrationen zeigen uns das Geschehen in klaren, leuchtenden Farben und natürlich findet eine Farbe ganz besondere Beachtung: Blau wie das Meer. Die Ansichten sind außergewöhnlich, wenn nur noch das Dach des alten Hauser aus dem Wasser schaut und der Rest unter Wasser steht. Großartig!

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	uhb Kürzel	Nr. 181950312
Verf./Bearb./Hrsg.: Schulmeyer, Heribert Zuname Vorname			ID: 19181950312	
Schulmeyer, Heribert Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Alwina und Nelli Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7152-0758-2 ISBN	48 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)		
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) auf der Auswahlliste zum LesePeter			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 15.04.2019			Verlag Datum 15.04.2019	

Inhaltsangabe
 Einige Tage am Meer. Alwina, die Erwachsene aus der Stadt, freundet sich mit der jungen Nelli an, die die Ferien bei ihrer Tante verbringt. Ganz wunderbare Bilder schaffen genau die Stimmung von Ruhe und Zufriedenheit, ohne in Langweile zu kommen. Ein richtiges Kleinod!

Beurteilungstext
 Man kann es sich gut vorstellen. Der Illustrator macht allein Urlaub an der See. Sein Skizzenbuch hat er selbstverständlich dabei. Es ist warm, der Espresso wird vor dem Café getrunken, die Zeitung ausgiebig gelesen. Eine Frau kommt barfuß vorbei, die, wie wir es später lesen werden, weiß, dass sie gewiss nicht schlank ist. Sie zuppelt an ihrem einfachen und leichten Trägerkleid. Ein junges Mädchen, vielleicht gerade in die Schule gekommen, folgt ihr. Der Anfang einer Geschichte ist gesetzt.

Weil das Hotel überbelegt ist, sucht sich die Frau aus der Stadt eine kleine Pension. Es gehört der Tante von Nelli, die dort ihre Ferien verbringen soll. Die Erstbegegnung findet im Badezimmer statt, und kurz darauf machen die beiden fast alles gemeinsam: lange Spaziergänge mit hellem Sonnenschirm vor strahlend blauem Himmel, Eis essen im Schatten unter der gestreiften Markise, schaukeln und vom Turm ins Wasser springen (Achtung: Bauchklatscher!), lesen/malen und im Segelboot mitfahren. Als der Zeitpunkt des Abschieds kommt, gibt es noch ein Erinnerungs-Geschenk von Alwina an Nelli. Eine stille Geschichte wie eine leichte Brise vom Meer her.

Heribert Schulmeyer zeigt im Vor- und Nachspann Ausschnitte aus seinem Skizzenbuch. Es sind Bilder mit dünnem schwarzen Strich gezeichnet und mit Schwung, ‚unordentlich‘ würde meine alte Zeichenlehrerin sagen, mit wässriger Tusche nachgefärbt. Die Illustrationen zur Geschichte nehmen Vieles von der Stimmung auf, sind angedeutet, mit Bleistift vorgezeichnet und blasse Wasserfarben, die den rechteckigen Rahmen nicht immer deutlich als Grenze anerkennen, geben Raum, Ruhe und Weite. Außer den Beiden tritt nur auf einem Bild quasi nebenbei ein weiterer Mensch (der Segler) auf. Die Frau und das Mädchen sind sich gegenseitig genug, und obwohl es nichts zu tun gibt, wird es ihnen nicht langweilig. Uns auch nicht. Wunderbar!

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_02 Ausschuss	htd Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1819063 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schulmeyer, Heribert Zuname Vorname		ID: 191819063	
Schulmeyer, Heribert Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Alwina und Nelli Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7152-0758-2 ISBN	48 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Eine Sommergeschichte über eine ungewöhnliche Freundschaft		Schlagwörter Freundschaft / Mädchen /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 01.05.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Alwina, eine ältere Dame, macht Sommerferien am Meer bei Madame Coutard. Deren Nichte Nelli verbringt dort ihre Ferien und langweilt sich bei der Tante. Das Mädchen und der Feriengast freunden sich an und verbringen die Tage zusammen. Nelli zeigt Alwina ihre Lieblingsplätze, Alwina spendiert Eis und erzählt Geschichten, beide haben Spaß am Strand und im Wasser. Als die gemeinsame Zeit zu Ende geht, kann Alwinas Abschiedsgeschenk Nelli trösten.

Beurteilungstext
 „Eine Sommergeschichte aus dem Skizzenbuch“ ist der Untertitel dieses heiteren Bilderbuches. Die Geschichte ist schnell erzählt und eigentlich nichts Besonderes. Die Ferien von Alwina und Nelli vergehen ohne spektakuläre Sehenswürdigkeiten und Unternehmungen, ihre Urlaubstage sind voller Wiederholungen. Und doch gelingt es Heribert Schulmeyer, die sommerliche Stimmung so einzufangen, dass mich die Urlaubssehnsucht erfasst. Es gibt Muscheln und Bootsausflüge, Spaziergänge durch die Dünen und zum Leuchtturm, das Planschen im Meer und das Dösen am Strand, Gespräche und gemeinsames Schweigen, Zeit für Briefe und dicke Bücher, frischen Fisch aus der Pfanne. Die ganzseitigen Zeichnungen sind skizziert, fangen einzelne Augenblicke ein und erzählen doch von der Fülle eines wunderschönen Sommers. In den hellen Aquarellfarben der Bilder funkelt das Sonnenlicht.

Die Vorsatz- und Nachsatzblätter zeigen die ersten kleinen Skizzen, so wie sie wohl an den Ferientagen des Autors am Meer entstanden sind: Küstenlinien, Häuserzeilen und Menschen am Strand (häufig von hinten), Katzen, Hunde, Strandhütten, Flaggen. Die Bilder, die daraus hervorgegangen sind und die Geschichte erzählen, sind detailreicher und spielen teilweise mit Motiven bekannter Künstler.

Gerade das Flüchtige der Illustrationen gibt die Stimmung der Sommertage wieder und so wirkt Schulmeyers „Skizzenbuch“ stärker als die meisten Fotobücher. Auch die Freundschaft von Alwina und Nelli wird auf die kurze Zeit der Ferien begrenzt. Und doch bleibt ein wichtiger „Schatz“ zurück: ein Hut als Erinnerungsgeschenk, das Versprechen, einen Brief zu schreiben, die Erinnerung an die Leichtigkeit der vergangenen Urlaubstage... und dieses Sommerbuch.

Das Bilderbuch wird Kinder ab etwa sechs Jahren ansprechen und auch vielen Erwachsenen gefallen, bestimmt aber älteren Damen wie Alwina. Es kann Großen und Kleinen den Anreiz geben, sich selber mit Papier und Stiften auf den Weg in die Ferien zu begeben.

25 Thüringen Landesstelle		Ausschuss	Jt Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel	Nr. 251980704
Verf./Bearb./Hrsg.: Schulmeyer, Heribert Zuname Vorname		ID: 19251980704		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Alwina und Nelli; Eine Sommergeschichte aus dem Skizzenbuch Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7152-0758-2 ISBN		44 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag		Zürich Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfchl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft / Ethik /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 25.06.2019		
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Die warmherzige Geschichte einer wundervollen Freundschaft zwischen einer alleinstehende Frau und einem kleinen Mädchen.

Beurteilungstext
 Als Alwina an ihrem Urlaubsort am Meer ankommt, ist ihr Zimmer nicht mehr zur Verfügung. So landet sie im „Petersilienzimmer“ einer kleinen Pension bei Madame Coutard, der Tante von Nelli. Nelli ist in den Sommerferien zu Besuch bei ihr und langweilt sich furchtbar. So zeigt Nelli Alwina die schönsten Plätze am Meer. Sie gehen schwimmen, sitzen im Sand, sammeln Muscheln, essen Eis. Beide merken schnell, dass sie sehr verschieden sind und sich dennoch wunderbar verstehen.
 Mit einer Leichtigkeit und ohne erhobenen Zeigefinger werden Themen wie Übergewicht, Mut, Stärken, Schwächen, Freundschaft und Abschied nehmen erzählt. Das Buch besticht durch kurze Sätze, wenig Text und farbenfrohe Skizzenzeichnungen. Das Schönste an dem Buch ist, dass es nicht nur für Kinder geeignet, sondern auch ein Genuss für Erwachsene ist. Ohne zu belehren versetzt uns der Autor mit seinen Texten und den Bildern sowohl in die Welt des Kindes, als auch des Erwachsenen. Er verbindet die beiden Seiten so gut, dass Groß und Klein und Jung und Alt in einer Freundschaft auf Augenhöhe verschwimmen. So erzählt z.B. Alwina Nelli Piratengeschichten. Für Nelli selbstverständlich, dass sie, um Alwina eine Freude zu machen, einen Piratenausflug auf dem Meer organisiert. Beide genießen die Ferien miteinander sehr. Als am Ende Alwina wieder nach Hause muss, sind beide sehr traurig. Doch Nelli erhält ein wunderbares Geschenk von Alwina, welches ihr den Abschied leichter macht.
 Das Buch beginnt und endet im Buchdeckel mit Skizzen, die vom Autor nicht in der Geschichte gezeigt werden. So ist man schon von den bunten Bildern gefesselt, obwohl die Geschichte noch nicht begonnen hat. Sie regen die Fantasie an und machen Lust darauf, sich die Geschichte weiter auszumalen. Was passierte in dem Labyrinth? Wem gehören die Hunde?
 Die farbenfrohe Freundschaftsgeschichte ist ein unbedingtes Muss in diesem Sommer für alle ab 5 Jahre.

Karolin Herling

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181950311 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pauli, Lorenz & Schärer, Zuname Vorname		ID: 19181950311	
Schärer, Kathrin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Am Sonntag, als das Ei aufging. Drei Geschichten Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13	
978-3-7152-0766-7 ISBN		<input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15	
112 Seitenzahl		<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17	
14,95 Preis (EURO)		<input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag		<input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Zürich Ort		2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Erstelldatum: _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 29.04.2019 Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Zwei sehr schöne und einfache und eine fast sinnfreie Geschichte bilden die Grundlage für herrliche Bilder voller Liebe und Zuneigung - und selbstverständlich ohne jeden Kitsch, dafür herzerwärmend.

Beurteilungstext
 Kathrin Schärer und Lorenz Pauli bilden ein wunderbares Gespann, das sich seit vielen Büchern in Leichtigkeit zu Höchstleistung ergänzt und doch einfach bleibt und weder auf sprachliche Besonderheiten schießt noch die Bilder sich auf den Kunstbetrieb. Beide stellen sich in den Dienst der Aufgabe, Ideen in Bilderbüchern zu transportieren, die viel Gefühl und herausragender Beobachtungsgabe einhergehen. Beginnen wir mit den Bildern der ersten von drei Geschichten. Hauptperson ist ein tapsiger Bär, den Kathrin Schärer wie alle ihre Tiere mit vielen sehr unterschiedlichen Brauntönen plus einigen unvermutet anderen Farben zum Leben erweckt. Und das ist fast wörtlich gemeint, denn sie gibt den Tieren menschliche Verhaltensweisen mit. Das wirkt umso besser, wenn die Tiere unterschiedlich sind. Links liegt der kleine Igel und lehnt sich an den Bildrahmen, rechts der tapsige und große Bär mit seinem Gesicht, das irgendein Problem von ihm widerspiegelt, und beide drücken sich Fußsohle an Fußsohle, klein an groß, sehr zufrieden mit sich an Unsicherheit und Zweifel, ohne den richtig benennen zu können.
 Oder ein anderes Bild, wenn sich die keine-Wanda an den Kopf des deutlichen größeren Hasen lehnt und in die Ferne schaut, dabei jedoch das eigene Gewicht auf ein Bein verlagert und das freie lässig überkreuzt. Oder ein Vogel, der gerade mit viel Mühe ein Ei in das Nest legte, um es zu brüten. Witziger Weise ist das Ei größer als der Vogel selbst.

Und dann sind wir auch bei den Geschichten. Falls die erste das Erlernen von Wochentagen, Monatsnamen oder Jahreszeiten zum Ziel hat, so kann man es besser wohl kaum machen, ohne jemals die Absicht zu verraten.
 Die zweite Geschichte handelt dann vom Lesen oder Lügen, die die Lese-Unkundigen nehmen müssen, da sie jeweils per Situation anders erzählt werden - und dennoch sehr wahr sind. Irgendwie.
 Dass die Tiere untereinander in der Wirklichkeit selten Freunde sein dürften, spielt hier überhaupt keine Rolle, denn es sind Geschichten, die in der Tat von Menschen handeln, ihre Härte, Gefühle und Gefahrensituationen aber durch die Transformation in die Tierwelt gemildert werden. Die letzte Geschichte setzt dem noch einmal eine Krone auf. Wenn ein Vogel ein Ei legt, dann sollte dies - erstens - nicht größer sein als der Vogel selbst. Wenn das Ei dennoch mit viel Mühe und Einsatz ausgebrütet wird, dann sollte daraus zumindest ein Vogel, schlimmstenfalls einer aus der Familie der Kuckucke schlüpfen. Aber so was!

Man kann sich sehr schnell verlieben, auch in die Bücher von Schärer und Pauli. Selbst beim ersten Blick.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 1819502261	
Verf./Bearb./Hrsg.: Janisch, Heinz & Binder, Zuname Vorname			ID: 191819502261	
Binder, Hannes Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die zweite Arche Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7152-0761-2 ISBN		28 Seitenzahl	15,40 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag		Zürich Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Religion; Fantasie; Arche;	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 15.04.2019	
Verlag Datum			(Empty field)	

Inhaltsangabe
 Haben sie je existiert, die Einhörner und Drachen, der Greif und der Pegasus? Oder haben sie die Arche Noahs verpasst und sind nur noch in der Erzählungen der Menschen vorhanden? Nach der Lektüre wissen wir Genaueres.

Beurteilungstext
 Janischs kurze Geschichte erzählt von denen, die zu spät kamen, um mit Noah und seiner Arche der Sintflut zu entgehen. So meinen die Menschen, dass einige Tiere oder Wesen nur noch in ihrer Vorstellung oder in Erzählungen lebendig bleiben.
 Doch Alef, der weitläufig mit Noah verwandt war und den Namen des ersten Buchstaben des hebräischen Alphabets trägt, sammelte sie am Strand: ein Einhorn, zwei Zentauren, ein Pegasus, ein Greif - insgesamt trafen sich acht, wenn man den Zyphius, halb Fisch, halb Drache, nicht mitzählt, die sich an den Bau einer zweiten Arche machten und den Wassermassen trotzten.
 Ihre Geschichte war bisher nicht niedergeschrieben, nicht einmal erzählt worden. Das liegt sicher daran, dass sie ihr Leben seitdem eher im Geheimen führen, als Individuen wohl sehnsüchtig erwartet in Geschichten auftreten, nie zuvor jedoch als die Gemeinschaft in der Not, die sie damals bildeten.

Die Bilder von Hannes Binder geben der Erzählung eine Art von Wahrheit. Die Gestaltungstechnik erinnert an Holzschnitte, die später koloriert wurden, wären die Teilflächen nicht extrem fein strukturiert. Der Illustrator nutzt die Schabkarton-Technik, um Räumlichkeit mithilfe von Linien zu schaffen. Seine gewaltigen Sturm- und Regenwolken stehen über einem fast geradlinigem Horizont, die Wellen überschlagen sich kaum und zeigen nur in Strandnähe ihre weißen Kämme, der Regen eine mögliche wilde Wasserbewegung beruhigt.
 Die Bilder sind in schwarzen Rahmen eingepasst und lassen unten einen etwas breiteren Rand, der den weiß gedruckten Text aufnimmt. Als dieser davon spricht, dass alle beim Bau der zweiten Arche mithalfen, zeigt Binder, was die Tiere können: Der kräftige Greif biegt die harten Balken zu Spanten, die der kleine Drache mit seinem Feueratem erwärmt, die Zentauren glätten die Latten zu Planken, die Sphinx macht sich am Feuertopf nützlich.

Eine sehr schöne Geschichte voller Fantasie ist hier gelungen, die die Geschichten der Menschen lebendig werden lassen. Die Bilder nehmen der Gedankenbildung der jungen wie älteren Lesern nichts weg, sondern regen sie im Gegenteil noch an.

auf der Auswahlliste zum LesePeter Bilderbuch

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25193323
Verf./Bearb./Hrsg.: Janisch, Heinz Zuname Vorname			ID: 1925193323	
Binder, Hannes Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die zweite Arche Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7152-0761-2 ISBN		32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag		Zürich Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sonstige Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.06.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Als Alef den Strand erreicht, hat Noah mit seiner vollen Arche bereits abgelegt. Doch nicht nur Alef wurde vergessen. Auch Einhorn, Zentaur, Pegasus, Sphinx, Drache und andere Fabeltiere wurden vergessen. Gemeinsam bauen sie eine zweite Arche, um sich zu retten.

Beurteilungstext

Alef ist ein entfernter Verwandter von Noah. Ständig übersehen und vergessen ist es kein Wunder, dass die Arche ohne ihn ablegt. Dabei hat er sich wirklich beeilt. Aber Alef bleibt nicht als einziger zurück. Einhorn, Pegasus, Dache, Sphinx, Zentaur und viele weitere Fabeltiere haben es ebenfalls nicht rechtzeitig auf die Arche geschafft. Gemeinsam bauen die Zurückgebliebenen eine zweite Arche, um sich zu retten. Nur ganz knapp gelingt ihr Vorhaben. Nach 24 Tagen stand die Arche wieder auf Grund. Der Regen hatte aufgehört, das Wasser war gefallen und die Arche fand sich auf einer Straße mitten im Neubaugebiet wieder. Alle Fabelwesen zerstreuten sich in sämtliche Richtungen. Unerkannt und versteckt leben sie weiterhin unter uns.

Die Illustrationen wirken wie Holzschnitte und betonen vor allem das Schwarze. Tatsächlich handelt es sich um eine Nadeltechnik, bei der eine dünne, schwarze Farbschicht von einem mit Gipsfarbe bestrichenem Karton gekratzt wird. Perfekt harmonisierend zu den dunklen Bildern sind die Buchseiten schwarz und die Schrift weiß. Trotz zahlreicher dunkler Linie sind die Illustrationen zart und sparsam mit nur wenigen Farben koloriert. Der Text steht immer unter den Bildern

Jede Seite ist für den Betrachter ein neues visuelles Ereignis. Das wogende Meer und der stürmische Himmel sind derartig in Aufruhr, dass sie den Betrachter regelrecht mit dem Verschlingen bedrohen. Strömender Regen und im Sturm tobende Wellen wirken fast dreidimensional. Inmitten dieser entfesselten Naturgewalten tummeln sich seltene, sagenumwobene Gestalten. Ihre Geschichten sind eng mit den menschlichen Erzählungen verwoben.

Bevor die Wesen in alle Himmelsrichtungen auseinandergehen, weist Alef darauf hin, dass sie anders sind als alle anderen und gebraucht werden. Es ist die Fantasie, die den Menschen ausmacht, ihn vorantreibt und Visionen entstehen lässt.

Bild und Text bilden eine harmonische, komplexe Einheit und laden zu philosophischen Diskussionen auf. Besonders hervorzuheben ist das vorletzte Bild. In diesem sieht man, wie alle Erwachsene in einem öffentlichen Verkehrsmittel auf ihre Handys starren, während ein kleines Mädchen im Vordergrund lächelnd mit entrücktem Blick in seine eigenen Fantasiewelt eingetaucht ist.

Vielfalt, Einbildungskraft, unbegrenzte gedankliche Freiheit – ein wundervolles Werk zu dem, was den Menschen ausmacht. Das Buch eignet sich perfekt für den Einsatz im Philosophieunterricht. Kann aber auch im Deutschunterricht zum Thema Gesellschaft, Fantasie und Vielfalt eingesetzt werden. Ein wirklich empfehlenswertes Werk.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kra Kürzel	Nr. 221906006
Verf./Bearb./Hrsg.: Hansemann, Anita Zuname Vorname			ID: 18221906006	
Pavoni, Verena Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kati die Möwe Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7152-0757-5 ISBN	24 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Natur, Tiere, Ungleichheit _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum: _____	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Die Möwen Kati, Kiki und Karl beobachten die vielen neuen Vögel, die in ihr Winterquartier am See einfliegen. Kati bewundert den Kormoran Nils. Sie übt sich im Tauchen, um zu werden wie er - und wäre dabei fast ertrunken. („Über die Faszination des Andersseins und die Besinnung auf sich selbst“)

Beurteilungstext
 Das poetisch erzählte und stimmungsvoll illustrierte Bilderbuch über Wasservögel thematisiert entsprechend einem Vermerk im Covertext „die Faszination des Andersartigen und die Besinnung auf sich selbst“. Diese Botschaft, im Text durch eine fiktionale Handlung vermittelt, steht bei der Buchbesprechung mit Kindern als deren selbst gefundene Erkenntnis jedoch nicht vordergründig im Fokus. Kinder interpretieren das Buch entsprechend ihrem Lebensweltbezug eher so: Beim Tauchen kann man ertrinken... Möwen können besser fliegen als tauchen... Kati verliebt sich in einen falschen Vogel... Kati ist ein Angeber... Ihre Freunde haben ihr trotzdem geholfen... Interessierte Kinder werden dieses Bilderbuch auch als erzählendes Sachbuch lesen, mit Kati, Kiki und Karl über die Artenvielfalt von Wasservögeln staunen und sich weiterführend mit der Thematik beschäftigen. Der Illustratorin gelingt es, den Text so aufzufangen, dass die Grenze zwischen Realem und Phantastischem überspielt wird. Die 12 doppelseitigen, ca. 45 x 30 cm großen Aquarelle sind Stimmungsbilder über Naturschauspiele, welche den See und seine Vogelwelt erlebbar machen. Die Elemente Wasser und Luft widerspiegeln sich jahreszeitlich in verschiedenen Blautönen: himmelblau („Ein kalter Wind hat den Himmel blank gefegt. Laub wirbelt am Boden herum...“), wasserblau („Nils springt und taucht unter. Im Nu ist er im kalten Wasser verschwunden...“), eisblau („Der Winter ist da. Das eisige Wasser rauscht Kati um die Ohren...“), zartblau („Es riecht nach Frühling. Knospen sprießen an den Zweigen...“). Die Illustration verzichtet auf die Vermenschlichung der Möwen und Kormorane. Sie unterscheiden sich in der Größe, im Körperbau, der Farbe ihres Gefieders. Trotzdem werden Kinder angeregt, bildnerische Äußerungen auch im übertragenen Sinne zu verstehen: Die drei Freunde sitzen auf ihrem Lieblingsplatz auf dem Sprungbrett... In Schwärmen fallen die Vögel in ihr Winterquartier ein – Stockenten, Blässhühner, Haubentaucher, Reiher- und Kolbenenten, Hunderte von Sturmmöwen, Wildgänse, Graureiher ... Drüben auf der Eisenstange haben sich seltsame Vögel niedergelassen... sind das Kormorane? „Ja“, sagt Kati, „und der zweite von rechts ist schön.“ Katis innerer Konflikt, den Kormoran nachzuahmen, erschließt sich über eine witzige, wörtliche Rede. In poetischer, bildreicher Wortwahl und übersichtlichen kurzen Sätzen werden Ort und Zeit der Handlung geschildert und von der Illustration assoziationsreich versinnbildlicht. Die Bilderbucherzählung spricht Vorschulkinder als Zielgruppe über das Zuhören und Bildbetrachten an. Im Lese- und Literaturunterricht der Grundschule ist das Bilderbuch zum Stillesen und lauten Vorlesen geeignet. Es kann den Sachunterricht bereichern und im Fach Kunst eine problembezogene Kunstrezeption anregen.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181950313 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ammann, Ninon Zuname Vorname			ID: 19181950313
Ammann, Ninon Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Wundertier Schwamm Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-7152-0749-0 ISBN		40 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)
Atlantis bei Orell Füssli Verlag		Zürich Ort	2019 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 29.04.2019
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Allein der Titel verstört: Der Schwamm sei ein Tier? Auch wenn wir (bisher) wenig über Schwämme wussten, so war und ist uns doch klar, dass sich Tiere bewegen können und Schwämme nicht. Oder ist unsere Definition falsch? Ein sehr gut illustriertes Sachbilderbuch, das nicht (nur) belehrt.

Beurteilungstext
 Hornkiesel, Glas und Kalk sind die Zusätze der drei großen Schwammarten. Obwohl sie stationär sind, gelten Schwämme als Tiere, denn sie erhalten ihre Lebensenergie durch Fressen, was (die meisten) Pflanzen nicht machen und Pilze schon gar nicht. Dennoch leben Schwämme stationär und immer unter Wasser. Das, was wir als "Schwämme" kaufen, ist entweder künstlich hergestellt oder ein so genannter "Naturschwamm", der aber auch nicht natürlich gewachsen sein muss, denn inzwischen gibt es Farmen, die aus einem echten zerteilten Schwamm viele neue entstehen lässt.
 Erstaunlich, dass ein so einfach gebautes Tier, dessen Skelett wir kaufen können, um uns unter der Dusche oder in der Badewanne zu reinigen, so lange - bis jetzt - keinen Eingang in das Sachbilderbuch gefunden hat, wo es doch Schwämme bereits zu Zeiten der Dinosaurier gab, sie in sehr unterschiedlichen Tiefen der Ozeane wie auch im Süßwasser wuchsen und wachsen. Dabei werden Symbiosen aufgezeigt, die Aufgaben der Schwämme beim Aufbau von Korallenriffen beleuchtet, Fressfeinde und Schutz vor ihnen genannt.
 Einmal verbirgt sich unter einer halben Seite das Innere eines Schwamms, um die Art des Lebens (Fressen und Gefressen werden - aber nicht so brutal) zu zeigen. Ansonsten folgt der Aufbau der Seiten nicht dem Schema von Sachbüchern. Das mag auch daran liegen, dass die Illustrationen so realgetreu gezeichnet und großzügig abgedruckt sind, die Texte wohl strukturiert gesetzt sind, dass sie sich dezent als Beiwerk empfinden - auch wenn sie das gewiss nicht nötig haben.
 Der Hintergrund der Bilder ist in der Regel blau wie es das Meer ist, ein einfacher Schwamm mit seiner trichterförmigen Öffnung im Mittelpunkt steht. Zugegebenermaßen fällt kaum auf, dass wir keine Fotografien sehen, sondern gestaltete Bilder, die öfter über den Text hinaus Wissen und Staunen vermitteln.
 Auf einer Seite wird das Leben im Riff abgebildet und das schauende Kind aufgefordert, sie sachgerecht zu benennen. Gut, dass am Ende eine Lösung angeboten wird, sonst wäre "Falscher Clownfisch" noch mit "Nemo" benannt worden.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Ka Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 15192714 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ammann, Ninon Zuname Vorname		ID: 1915192714	
Ammann, Ninon Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Wundertier Schwamm Titel			
Reihe			
978-3-7152-0749-0 ISBN	40 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Atlantis bei Orell Füssli Verlag	Zürich Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Sachliteratur / Gattung		Erstelldatum:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Tiere/Wasser/Biologie	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Auswahlliste Lesepeter		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 12.06.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Schwämme gehören zu den ältesten Lebewesen. Sie leben im Meer und haben sich über Jahrmillionen kaum verändert. Das Sachbuch „Wundertier Schwamm“ widmet sich dieser einzigartigen Tierart und wartet mit unglaublichen Fakten auf.

Beurteilungstext
 Beim Begriff „Schwamm“ denkt man wohl eher an ein Putzmittel als an ein Lebewesen. Aber Schwämme zählen in der Tat zu den ältesten Lebewesen und haben sich im Laufe der Zeit kaum verändert. Schwämme sind Tiere, die sowohl im Meer als auch in Seen und Flüssen leben, aber ähnlich wie Pflanzen auf einem festen Grund angewachsen sind.
 Den Auftakt im Buch macht ein vereinfachter Stammbaum der Tiere, der die Schwämme entsprechend einordnet. Die Einteilung erfolgt in drei Gruppen: Hornkieselschwämme, Glasschwämme, Kalkschwämme.
 Dadurch, dass der Autor mit Vergleichen arbeitet, sind die Informationen auch für Kinder im Grundschulalter verständlich. Schwämme kommen in verschiedenen Formen vor: fingerförmig, tütenförmig oder vasenartig. Ihre Verbreitung, Ernährung, Vermehrung sowie Symbiosen mit anderen Lebewesen werden im Buch äußerst anschaulich aufgezeigt, die Aufgaben der Schwämme beim Aufbau von Korallenriffen beleuchtet, Fressfeinde und Schutz vor ihnen genannt. Schwämme sind eine faszinierende Lebensform. Sie filtern Wasser und ähneln einer Art Kläranlage. Außerdem verfügen sie über überraschende Abwehrtricks gegen ihre Fressfeinde. Abgerissene Teile können nachwachsen bzw. sich regenerieren. Das macht es uns Menschen möglich Schwämme anzubauen, um diese schließlich als Reinigungswerkzeug zu nutzen. Auch Delfine nutzen Schwämme als Werkzeug, sie lösen Schwämme ab und stülpen sie sich über die Schnauze, um damit den Meeresboden nach Nahrung aufzuwühlen. Die zunehmende Erwärmung und Verschmutzung des Wassers stellt allerdings eine Gefahr für Schwämme dar.
 Die kurzen, aber gut formulierten Texte ergeben zusammen mit den anschaulichen und präzisen Illustrationen einen guten Einblick in die Welt dieser geheimnisvollen Tiere. Sie enthalten sehr gut aufbereitete und wissenschaftlich fundierte Informationen, denn Frau Prof. Dr. Antje vom Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meereszentrum stand dem Autor beratend zur Seite. Zum Thema ist bisher kein Vergleichstitel bekannt, schon deshalb dürfte dieses tolle Sachbuch bei jungen Naturforschern eine gewisse Aufmerksamkeit erregen.